

Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

Federführender Fachbereich Allgem. Verwaltung, Verwaltungssteuerung		Drucksachen-Nr. 755/2000
		<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich
		<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich
Beschlußvorlage		
Beratungsfolge ▼	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Beratung, Entscheidung)
Hauptausschuß	05.12.2000	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Pflege der Städtepartnerschaften

Beschlußvorschlag

Die für das Jahr 2001 vorgesehenen städtepartnerschaftlichen Aktivitäten werden gebilligt.

Sachdarstellung / Begründung

A. Rückschau auf das Jahr 2000

Die als **Anlage 1** beigefügte Übersicht enthält die städtepartnerschaftlichen Aktivitäten des Jahres 2000, die entweder in der Trägerschaft der Stadt Bergisch Gladbach durchgeführt wurden oder die ihr bekannt geworden sind.

Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da die Stadt Bergisch Gladbach nicht über alle städtepartnerschaftlichen Angelegenheiten informiert wird. Es konnte jedoch auch in diesem Jahr wieder festgestellt werden, daß über die in dieser Vorlage beschriebenen städtepartnerschaftlichen Verbindungen hinaus viele private Kontakte in unterschiedlicher Form zwischen den Menschen aus Bergisch Gladbach und aus den Partnerstädten gepflegt wurden.

Die in der Anlage 1 aufgeführten städtepartnerschaftlichen Aktionen werden nachfolgend näher erläutert:

Städtepartnerschaftliche Aktivitäten der

1. Vereine, Verbände, Kirchen und anderen Organisationen

- a) Mitglieder der Katholischen Kirchengemeinden St. Joseph, Moitzfeld, und St. Nikolaus, Bensberg, organisieren bereits seit acht Jahren Hilfsgütertransporte in die Städte Grodno und Radun in Weißrußland sowie in die litauische Partnerstadt Marijampole und deren Umgebung. Es gelang den Kirchengemeinden in diesem Jahr sogar, vier Hilfsgütertransporte durchzuführen. Hierbei konnten insgesamt vier Lastkraftwagen mit je ca. 38 t Hilfsgüter auf den Weg nach Weißrußland und Litauen gebracht werden.
- Bei der ersten Aktion im Februar dieses Jahres bestand die Lkw-Ladung überwiegend aus Süßwaren, die in sozialen Einrichtungen in Grodno und Marijampole verteilt wurden.

Der zweite Hilfsgütertransport zu den beiden Städten fand in der Zeit vom 30.03.-06.04.2000 statt. Er wurde von elf ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern der Kath. Kirchengemeinden St. Joseph und St. Nikolaus begleitet. Die Hilfsgüter bestanden überwiegend aus Lebensmitteln, Hygieneartikeln, Kleidung und Spielsachen.

Als besonderes Geschenk konnten die Gruppe aus Bergisch Gladbach dem Malteser Hilfsdienst in Marijampole einen gut erhaltenen gebrauchten Krankenwagen übergeben. Dieser Wagen, der preiswert vom Deutschen Roten Kreuz erworben werden konnte, wurde durch Spenden von drei Privatpersonen finanziert.

Im Juni wurden überwiegend Medikamente (28 Paletten) sowie gut erhaltene Krankenbetten nach Weißrußland und Litauen gebracht.

Im September konnten nochmals einem Krankenhaus in einer benachbarten Stadt von Marijampole Krankenbetten und Decken übergeben werden. Die Krankenbetten und die Decken wurden vom hiesigen Evangelischen Kran-

kenhaus zur Verfügung gestellt, das im Laufe des Jahres seine Krankenbetten erneuerte.

Die Unterstützungen der Katholischen Kirchengemeinden St. Joseph und St. Nikolaus kamen überwiegend in Grodno einem Waisenhaus und der Caritas sowie in Litauen der Suppenküche der Caritas und den Kirchengemeinden von Marijampole sowie dem Krankenhaus einer benachbarten Gemeinde von Marijampole zugute.

Alle Hilfstransporte konnten nur dank der vielen Geld- und Sachspenden aus der Bevölkerung sowie von Firmen und anderen Einrichtungen zustande kommen.

Die beiden Kirchengemeinden werden auch in Zukunft ihre Hilfsaktionen zugunsten der Menschen in Grodno sowie Marijampole und Umgebung fortsetzen.

Erwähnenswert ist, daß Herr Herbert Wenzler, der seit vielen Jahren für die Kirchengemeinden die Hilfstransporte organisiert und sehr aktiv die Beziehungen mit Grodno und Marijampole pflegt, Anfang des Jahres die Ehrenbürgerschaft des Kreises Marijampole verliehen wurde.

- b) In der Zeit vom 11.-18.03.2000 trafen sich bereits zum 13. Mal Mitglieder des Ski-Clubs Bergisch Gladbach e.V. und des Ski-Clubs Bourgoin-Jallieu im Chalet „Annapurna“ in den französischen Alpen. Vom hiesigen Ski-Club nahmen 21 Personen teil. Neben dem gemeinsamen Skilaufen bereitete den Skiläuferinnen und –läufern aus den beiden Partnerstädten auch das gemütliche Beisammensein viel Freude. Es ist davon auszugehen, daß die beiden Ski-Clubs auch im kommenden Jahr ihr traditionelles Treffen in den Alpen fortführen werden.
- c) Die Evangelische Kirchengemeinde Bergisch Gladbach unterhält durch den „Fachbeirat für Weltökumene und Partnerschaft“ seit vielen Jahre enge Beziehungen zu den Partnergemeinden in Bourgoin-Jallieu/Frankreich, Riesi/ Sizilien und Lugau in Brandenburg. Neben den privaten Begegnungen im Laufe eines Jahres veranstalten die befreundeten Kirchengemeinden seit 1991 alle drei Jahre Europäische Partnerschaftstreffen. Das 4. Partnerschaftstreffen in der Zeit vom 31.05.-04.06.2000 richtete die Evangelische Kirchengemeinde Bergisch Gladbach aus. Es stand unter dem Thema „Mit Hoffnung in die Zukunft – Menschen aus Europa begegnen einander, teilen Erfahrungen und entdecken Perspektiven für einen hoffnungsvollen Weg in die Zukunft“. Hierzu fanden mehrere workshops und Erfahrungsaustausche statt. Aber auch das gesellige Zusammensein kam nicht zu kurz. Alle 65 auswärtigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer (11 aus Bourgoin-Jallieu, 12 aus Riesi sowie 42 aus Lugau, Eichholz und Fischwasser) waren während ihres Besuches in Bergisch Gladbach in Familien untergebracht. Die Gäste und deren Gastgeberinnen und Gastgeber wurden von Herrn stellvertretenden Bürgermeister Karl Hubert Hagen im Rathaus begrüßt.
- d) In der Zeit vom 31.05. – 05.06.2000 besuchte der Bensberger Kammerchor in Begleitung des Bensberger Kammerorchesters mit Verstärkung durch vier

Solisten den polnischen Chor „Lutnia“ in der Partnerstadt Pszczyna, zu dem er seit 1994 freundschaftliche Beziehungen unterhält. Es handelte sich bereits um die 4. Begegnung der beiden Chöre. Über die Hälfte der 65 Gäste waren während ihres Aufenthaltes in Pszczyna in Familien untergebracht.

Der Chor „Lutnia“ hatte für die Besucherinnen und Besucher ein umfangreiches Aufenthaltsprogramm vorbereitet, das auch Ausflüge in die Weltkulturstadt Krakau und zum Salzbergwerk Wieliczka vorsah. Ebenfalls kamen die persönlichen Begegnungen und das gemeinsame Beisammensein nicht zu kurz.

Im Rahmen eines offiziellen Empfanges im Rathaus der polnischen Partnerstadt überreichten die Gäste Herrn Bürgermeister Tomacz Tomczykiewicz eine Grußbotschaft von Frau Bürgermeisterin Opladen.

Besuchshöhepunkte waren zwei Konzerte, die in Kirchen aufgeführt wurden. Beim ersten Konzert präsentierten die Gäste aus Bergisch Gladbach Händels Oratorium „Acis und Galatea“. Im Anschluß daran sang der Chor „Lutnia“ vier Motetten. Feierlicher Abschluß war das von beiden Chören und dem Orchester gemeinsam dargebotene „Halleluja“ aus Händels „Messias“. Die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer belohnten die Aufführung mit großem Applaus.

Sehr positiv aufgenommen wurde auch die von den beiden Bensberger Musikvereinen am nächsten Tag aufgeführte lateinische Messe des Orchestermitgliedes Arnold Blasberg.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer genossen erneut die große Gastfreundlichkeit, die ihnen in Pszczyna zuteil wurde. Sie haben bereits eine Einladung an die Mitglieder des Chores „Lutnia“ zu einem Gegenbesuch in Bergisch Gladbach ausgesprochen.

- e) Am letzten Juni-Wochenende dieses Jahres fand in der französischen Partnerstadt Bourgoin-Jallieu ein Partnerschaftstreffen statt, zu dem neben offiziellen Vertreterinnen und Vertretern auch Jugendgruppen aus den Partnerstädten Bergisch Gladbach, Rehau in Bayern sowie Conselice/Italien eingeladen waren.

Durch Vermittlung der Stadt Bergisch Gladbach nahm in der Zeit vom 22.-26.06.2000 eine Gruppe von neun Jugendlichen - bestehend aus Besucherinnen und Besuchern sowie der Musikband „Johnston Atoll“ des Jugend-Kulturzentrums Quirlsberg 1 – in Begleitung des Leiters dieser Einrichtung die Einladung wahr.

Die jungen Leute wurden bei ihrer Ankunft von Vertretern der Stadt Bourgoin-Jallieu und des Comité de Jumelages et d'Echanges im Rathaus empfangen. Sie nahmen ferner an den in einem Festzelt angebotenen Unterhaltungsprogrammen teil. Höhepunkt war jedoch der erfolgreiche Auftritt der Band „Johnston Atoll“ im Rahmen einer Open-air-Veranstaltung in einem Park im Stadtzentrum. Bei dieser Veranstaltung traten sechs weitere französische Bands auf.

Ferner nahmen die Jugendlichen aus Bergisch Gladbach an einem sportlichen Wettkampf (Hallenfußball, Bogenschießen, Staffellauf u.a.) teil, bei dem gemischte Mannschaften von Jugendlichen der beteiligten europäischen Städte gebildet wurden.

Die Band aus Bergisch Gladbach hat während dieses verlängerten Wochenendes gute Kontakte zu einer Band aus Bourgoin-Jallieu geknüpft und diese

zu einem Gegenbesuch in Bergisch Gladbach eingeladen. Der Gegenbesuch kam leider in diesem Jahr nicht mehr zustande und wird voraussichtlich in der Zeit vom 18.- 22.01.2000 nachgeholt werden.

- f) In der Zeit vom 03. bis 09.07.2000 führte der Caritasverband RheinBerg bereits zum sechsten Mal einen Hilfsgütertransport in die litauische Partnerstadt Marijampole durch. Er wurde wiederum unterstützt von den Katholischen Kirchengemeinden St. Elisabeth und St. Johann Baptist, Refrath, sowie St. Mariä Himmelfahrt, Altenberg, von der Evangelischen Kirchengemeinde Refrath, von der Chorgemeinschaft Zanders Bergisch Gladbach, vom Städtischen Albertus-Magnus-Gymnasium und der Stadt Bergisch Gladbach.

Erneut konnte dank der vielen Geld- und Sachspenden von Firmen, Einrichtungen und Privatpersonen ein mit 38 t Hilfsgütern (u.a. Lebensmittel, Hygieneartikel, Spielzeug, Kleidung, Küchengeräte, Inventar aus einer Arztpraxis) beladener Lastkraftwagen auf den Weg nach Marijampole gebracht werden. Der Transport wurde von Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitern des Caritasverbandes RheinBerg sowie einer ehrenamtlichen Helferin aus der Kirchengemeinde St. Elisabeth begleitet. Empfänger in Marijampole waren wiederum die Caritasgruppen der Kirchengemeinden St. Vinzenz und St. Michael. Die Caritasgruppen in Marijampole unterstützen mit den Spenden aus Bergisch Gladbach insbesondere Alten- und Kindereinrichtungen sowie die von ihnen betriebenen Suppenküchen.

Die den Hilfsgütertransport begleitenden Personen konnten sich auch dieses Mal vor Ort erneut davon überzeugen, daß die Hilfen sinnvoll eingesetzt werden und die Notwendigkeit weiterer Unterstützungen gegeben ist.

Viele Einwohnerinnen und Einwohner aus Bergisch Gladbach und Umgebung nutzten wiederum die Möglichkeit, gegen eine Kostenbeteiligung von 5,00 DM je Paket mit dem Transport nach Marijampole Pakete an die mit ihnen befreundeten Familien oder Einzelpersonen in der litauischen Partnerstadt zu senden. Ca. 200 solcher Pakete wurden mitgenommen. Um möglichst vielen Privatpersonen diese Möglichkeit zu eröffnen, hat die Stadt Bergisch Gladbach sich mit einem Anteil von 2.500 DM an den Speditionskosten für den Transport beteiligt.

Der Caritasverband plant auch für das kommende Jahr einen erneuten Hilfsgütertransport in die litauische Partnerstadt. Er beabsichtigt außerdem, sein bisheriges Engagement auf weitere Projekte der Caritasgruppen in Marijampole auszuweiten, z.B. zur Unterstützung eines Projektes der Behindertenförderung, zur Förderung von Beschäftigungsmöglichkeiten in sozialen Einrichtungen.

- g) Als im September 1998 Mitarbeiter der Stadtverwaltung von Marijampole zu einem interkommunalen Gedankenaustausch in Bergisch Gladbach weilten, wurde in einem Gespräch zwischen den Gästen und dem Leiter des Fachbereiches „Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung“ der Stadt Bergisch Gladbach die Idee geboren, aus den zum Abriß anstehenden Gebäuden der ehemaligen Hermann-Löns-Kaserne die ansonsten zur Entsorgung vorgesehenen gut erhaltenen Kunststoffenster auszubauen und nach Marijampole zu bringen.

Die Paffrather Raiffeisenbank als Eigentümerin dieser Häuser stand diesem Vorschlag positiv gegenüber, so daß im Juli fünf ehrenamtliche Helfer aus Marijampole nach Bergisch Gladbach reisten und eine Woche lang 135 Kunststoffenster sowie einige gut erhaltene Wasserhähne, Waschbecken und Heizkörper ausbauten und nach Marijampole mitnahmen. Sie wurden bei dieser Aktion unterstützt von Herrn Wilhelm Eder, der in Marijampole geboren und seit Jahren zusammen mit seinem Bruder Alfred Eder auch der Stadt Bergisch Gladbach in vielfältiger Weise bei der Durchführung städtepartnerschaftlicher Aktivitäten mit Marijampole behilflich ist. Die ausgebauten Gebäudeteile sollen in Marijampole in Schulen und sonstigen städtischen Gebäuden wiederverwendet werden.

- h) Am 03.09.2000 fand um die Kirche St. Johann Baptist in Refrath ein ökumenisches Pfarrfest, an dem fünf Pfarreien aus Refrath und Frankenforst beteiligt waren, statt. Die Veranstalter haben einen Teilerlös aus einer Tombola in Höhe von 4000 DM dem Caritasverband RheinBerg zur Unterstützung der Partnerschaftsarbeit mit Marijampole zur Verfügung gestellt.
- i) Im März 2000 war Frau stellvertretende Bürgermeisterin Ingrid Koshofer aus Anlaß von Feierlichkeiten der 10jährigen Wiederkehr der Unabhängigkeit Litauens zu Gast in der Partnerstadt Marijampole. Sie besuchte während dieses Aufenthaltes u.a. eine Einrichtung, in der tagsüber 30 behinderte Jugendliche betreut und unterrichtet werden. Sie wurde gefragt, ob die Partnerstadt Bergisch Gladbach eine Möglichkeit sieht, dem Sozialzentrum einen gebrauchten Kleinbus zur Verfügung zu stellen, der für das Abholen und Zurückbringen der betreuten Personen dringend benötigt wird. Daraufhin hat Frau Koshofer in Eigeninitiative in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband RheinBerg eine Spendenaktion zur Beschaffung des in Marijampole benötigten Kleinbusses ins Leben gerufen. Die von ihr gesammelten Spenden von Firmen und Privatpersonen, aufgestockt durch eine Beteiligung des Caritasverbandes RheinBerg, ermöglichten es, einen sehr gut erhaltenen gebrauchten Kleinbus zu erwerben, der von zwei Mitarbeitern des Caritasverbandes RheinBerg Ende November nach Marijampole gebracht und der Tageseinrichtung für behinderte Jugendliche übergeben wird. Der Kauf wurde nur dadurch möglich, daß ein Autohaus zur Unterstützung dieser Aktion den Kleinbus für einen überaus günstigen Kaufpreis angeboten hat.
- j) Durch private Vermittlung des vor einigen Jahren für die Dauer eines Schuljahres in Marijampole tätigen Lehrers Robert Peters vom Städtischen Albertus-Magnus-Gymnasium werden in der Zeit vom 07.-22.12.2000 in einem großen Bensberger Freizeitmarkt Arbeiten (Silberschmuck, Skulpturen und Gemälde) der Künstler Kazimiras Barisaukas, Ricardas Vainas sowie Romas Zubris aus Marijampole ausgestellt. Die beiden Künstler Kazimiras Barisaukas und Ricardas Vainas werden sich während dieses Zeitraumes in Bergisch Gladbach aufhalten und im Freizeitmarkt ihre Arbeiten vorführen. Die Stadt Bergisch Gladbach beabsichtigt, diese Aktion durch den Ankauf einiger Arbeiten zu unterstützen, die sie als Gastgeschenke weiterverwenden kann.

2. Schulen

- a) Seit dem Jahre 1998 führen das Städtische Gymnasium Herkenrath und die Magna Carta School aus der englischen Partnerstadt Runnymede Begegnungen von Schülerinnen und Schülern durch. Diese haben die Besonderheit, daß die Teilnehmerinnen und Teilnehmer während ihrer jeweiligen Aufenthalte in den Partnerstädten Berufsorientierungspraktika durchführen.
- In der Zeit vom 12.-26.01.2000 reisten 15 Schülerinnen und Schüler des Städtischen Gymnasiums Herkenrath in Begleitung eines Lehrers in die englische Partnerstadt. Die Magna Carta School hatte für ihre Gäste ein vielfältiges Besuchsprogramm vorbereitet, bei dem auch das Kennenlernen der Partnerstadt und gemeinsame Unternehmungen und Ausflüge, z. B. nach London, nicht fehlten. Die Schülerinnen und Schüler aus Bergisch Gladbach nahmen an einigen Tagen zusammen mit den englischen Schülerinnen und Schülern am Schulunterricht teil. Sie absolvierten ferner ein fünftägiges Praktikum in verschiedenen Betrieben, z.B. im Hotel, in einem Kindergarten, bei einer Versicherung, bei einem Tierarzt, in einer Tierpflegestation, in einem Trickfilmstudio.

Der Gegenbesuch der 10 Schülerinnen und Schüler der Maga Carta School in Begleitung einer Lehrerin beim Städtischen Gymnasium Herkenrath erfolgte in der Zeit vom 20.-27.05.2000. Wegen Schwierigkeiten bei der Flugbuchung konnte die Gruppe nicht wie geplant 10 Tage, sondern lediglich eine Woche nach Bergisch Gladbach reisen. Auch die hiesige Schule hatte für ihre Gäste aus Runnymede ein umfangreiches und interessantes Besuchsprogramm vorbereitet und viertägige Praktika in Bergisch Gladbacher Betrieben und Einrichtungen vermittelt.

Frau stellvertretende Bürgermeisterin Helene Hammelrath empfing die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Schüleraustausches im Rathaus.

Auch bei diesem Austausch waren die jeweiligen Gäste sowohl in Runnymede als auch in Bergisch Gladbach in Familien der an den Schülerbegegnungen Beteiligten untergebracht.

Die beiden Schulen werden die Begegnungen fortsetzen und haben bereits vereinbart, daß die nächste Gruppe aus Bergisch Gladbach in der Zeit vom 10.-24.01.2001 zu Gast bei der Magna Carta School sein wird.

- b) Die Städtische Realschule Im Kleefeld führt schon seit fünf Jahren den 1980 zwischen der Städtischen Marie Curie Realschule (damals Realschule Ahornweg) und dem Collège Jules Ferry in Joinville-le-Pont begonnenen Austausch von Schülerinnen und Schülern fort.
- In der Zeit vom 17.-24.01.2000 waren 11 Mädchen und Jungen der hiesigen Realschule in Begleitung einer Lehrerin zu Gast in der französischen Partnerstadt.
- Der Gegenbesuch der 11 französischen Schülerinnen und Schüler aus Joinville-le-Pont in Begleitung von zwei Lehrerinnen bei der Städt. Realschule Im Kleefeld fand in der Zeit vom 13.-20.03.2000 statt.
- Die beiden Partnerschulen boten ihren Gästen wiederum interessante und vielfältige Besuchsprogramme, die neben der Teilnahme am Unterricht auch viele gemeinsame Aktivitäten, Ausflüge und Besichtigungen enthielten.

Wie in den vergangenen Jahren, so lebten auch in diesem Jahr die Teilnehmerinnen und Teilnehmer während ihrer Besuche in den Partnerstädten in Familien.

Herr Bürgermeister Karl Hubert Hagen begrüßte die an der Schülerbegegnung Beteiligten im Rathaus.

- c) Seit 25 Jahren werden zwischen der Städtischen Integrierten Gesamtschule Paffrath und dem Collège Jean Charcot aus der französischen Partnerstadt Joinville-le-Pont regelmäßige Begegnungen von Schülerinnen und Schülern organisiert.

So besuchte in der Zeit vom 13.-19.03.2000 eine Gruppe von 25 Schülerinnen und Schülern sowie zwei Begleitpersonen die Partnerschule in Joinville-le-Pont.

Der Gegenbesuch einer etwa aus 20 Personen bestehenden Gruppe des Collège Jean Charcot in Bergisch Gladbach wird in der Zeit vom 27.11.-03.12.2000 stattfinden.

Wie in den vergangenen Jahren, so hatten bzw. haben auch in diesem Jahr die jeweils gastgebenden Schulen für ihre Gäste attraktive Besuchsprogramme vorbereitet. So lernten die Besucherinnen und Besucher aus Bergisch Gladbach z.B. im Rahmen einer Rallye spielerisch die Partnerstadt Joinville-le-Pont kennen. Auch viele interessante Ausflüge in die benachbarten Großstädte Paris und Köln standen bzw. stehen auf dem Programm. Wie bei allen bisherigen Begegnungen üblich nahmen bzw. nehmen die Schülerinnen und Schüler ferner am Unterricht der Partnerschule teil.

Auch in diesem Jahr waren bzw. werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer während der Besuche in den Partnerstädten in Familien untergebracht.

- d) In der Zeit vom 16.-21.06.2000 besuchte eine Gruppe von 10 Schülerinnen und Schülern in Begleitung von 3 Lehrern und einer Lehrerin der Schule „Zespol Szkol Ekonomicznych“ aus der polnischen Partnerstadt Pszczyna Bergisch Gladbach. Damit fand der 1996 begonnene Austausch zwischen der Städtischen Integrierten Gesamtschule Paffrath und der Schule „Zespol Szkol Ekonomicznych“ aus Pszczyna seine Fortsetzung, und die persönlichen Begegnungen in Polen im September 1999 konnten vertieft werden.

Das von der Städtischen Integrierten Gesamtschule Paffrath vorbereitete Programm sah neben einem Besuch in Köln vor allem das Kennenlernen der Partnerstadt Bergisch Gladbach vor. Außerdem nahmen die polnischen Gäste am Unterricht ihrer deutschen Partnerschule teil. Schwerpunkt der schulischen Arbeit war ein gemeinsames Projekt zu dem Thema „Wir in Europa“, in dessen Verlauf nicht nur Kenntnisse verglichen, sondern auch Ängste, Hoffnungen und Erwartungen ausgetauscht wurden. Im Rahmen dieses gemeinsamen Projektes erarbeiteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Werbeplakate für Europa.

Alle polnischen Gäste waren während ihres Besuches in Bergisch Gladbach in Familien untergebracht.

Herr stellvertretender Bürgermeister Karl Hubert Hagen hieß sie zusammen mit den gastgebenden Schülerinnen und Schülern im Rathaus herzlich willkommen.

Die beiden Schulen möchten auch in den kommenden Jahren die Schülerbegegnungen fortsetzen.

- e) Bereits seit zehn Jahren bestehen freundschaftliche Beziehungen zwischen dem Städtischen Albertus-Magnus-Gymnasium und dem Rygiskiu Jono Gymnasium aus der litauischen Partnerstadt Marijampole, die insbesondere durch sich jeweils abwechselnde gegenseitige Besuche gepflegt werden. Nachdem im vorigen Jahr die litauische Partnerschule zu Besuch in Bergisch Gladbach war, reisten in diesem Jahr in der Zeit vom 20. - 28.09.2000 19 Schülerinnen und Schüler des Städtischen Albertus-Magnus-Gymnasiums in Begleitung einer Lehrerin und eines Lehres in die Partnerstadt Marijampole. Wie bei jeder Begegnung waren auch dieses Mal alle Gäste aus Bergisch Gladbach in Familien untergebracht.

Das Rygiskiu Jono Gymnasium bot den Besucherinnen und Besuchern aus Bergisch Gladbach wiederum ein eindrucksvolles Aufenthaltsprogramm, das u. a. neben gemeinsamen Schulbesuchen und dem Kennenlernen der Partnerstadt Marijampole auch Ausflüge nach Vilnius, Kaunas und zur Kurischen Nehrung vorsah.

Im kommenden Jahr ist das Städtische Albertus-Magnus-Gymnasium an der Reihe, die herzliche Gastfreundschaft ihrer litauischen Partnerschule zu erwidern.

3. Städte, Partnerschaftskomitees u.a.

- a) Die Partnerstadt Pszczyna hatte bereits vor zwei Jahren nachgefragt, ob die Möglichkeit bestehe, von der Stadt Bergisch Gladbach gebrauchte Feuerwehrfahrzeuge zu erwerben. Zum Zeitpunkt der Anfrage stand bei der Städtischen Feuerwehr noch kein Fahrzeug zum Verkauf an. Ende des Jahres 1999 war es jedoch möglich, der polnischen Partnerstadt ein gebrauchtes Löschfahrzeug – einsatzbereit und voll bestückt - zu dem von der DEKRA geschätzten Einkaufspreis von 11.300 DM zum Erwerb anzubieten. Gerne nahm die Partnerstadt Pszczyna dieses Angebot an. In der Zeit vom 18.01.- 20.01.2000 reisten vier Mitarbeiter der Stadt Pszczyna - unter ihnen der Stadtkämmerer - nach Bergisch Gladbach, um die notwendigen Formalitäten zu erledigen und das Löschfahrzeug abzuholen. Die Partnerstadt ist mit dem gebrauchten Löschfahrzeug sehr zufrieden und hat erneut ihr Interesse bekundet, weitere gebrauchte Feuerwehrfahrzeuge von der Stadt Bergisch Gladbach zu erwerben. Ihr wurde zugesagt, daß die Stadt Bergisch Gladbach sie verständigen werde, sobald erneut Feuerwehrfahrzeuge zum Verkauf anstehen werden.
- b) Die Partnerstadt Marijampole führte im März /April 2000 einen Schülerwettbewerb über die mit ihr befreundeten Städte Bergisch Gladbach, Viborg/Dänemark, Kwam/Norwegen, Suwlaki/Polen und Kokkola/Finnland durch. Auf Wunsch der litauischen Partnerstadt übermittelte die Stadt Bergisch Gladbach Fragen über Bergisch Gladbach und stellte kleinere Preise (Bildbände, Kassetten Briefpapier, Frotteehandtücher) für die Wettbewerbs-siegerinnen und –sieger zur Verfügung.
- c) Es ist bereits seit über 30 Jahren Tradition, daß eine Musikkapelle aus der niederländischen Partnerstadt Velsen am Karnevalszug in Bergisch Gladbach

teilnimmt. Es handelte sich in diesem Jahr nochmals um das Tamboer- en Trompetterkorps Velsen-Noord.

Die niederländischen Gäste reisten am Morgen des Karnevalssonntag (05.03.2000) an und nach Beendigung des Karnevalszuges in ihre Heimatstadt zurück. Wie seit vielen Jahren üblich zahlte die Stadt Bergisch Gladbach die Honorarkosten für die Musikgruppe in Höhe von 500 DM. Die Stadt Velsen trug die Buskosten für die Reise nach Bergisch Gladbach. Für die Verpflegung der 50 Gäste aus Velsen kam die Vereinigung zur Erhaltung und Pflege heimatlichen Brauchtums e.V. auf.

- d) Die Partnerstadt Marijampole hatte die Bürgermeisterin eingeladen, in der Zeit vom 09.-12.03.2000 Marijampole zu besuchen, um an den Feierlichkeiten anlässlich der vor 10 Jahren wiederhergestellten Unabhängigkeit Litauens teilzunehmen. In Vertretung von Frau Bürgermeisterin Opladen nahm Frau stellvertretende Bürgermeisterin Ingrid Koshofer die Einladung wahr. Sie übermittelte bei dem offiziellen Festakt am 10.03.2000 die herzlichsten Glückwünsche und Grüße der Stadt Bergisch Gladbach. Außer der Vertreterin aus Bergisch Gladbach waren noch ein Vertreter der norwegischen Stadt Kwam sowie Mitglieder des Caritasverbandes Löhne und Langförden sowie eine Dame aus Salzburg zu Gast in Marijampole. Der Caritasverband von Löhne und Langförde sowie die Dame aus Salzburg unterstützen die Partnerstadt bereits seit Jahren mit Hilfstransporten. Frau stellvertretende Bürgermeisterin Koshofer führte während ihres mehrtägigen Aufenthaltes in Marijampole viele interessante Gespräche mit Vertretern der Stadt Marijampole, in dem diese insbesondere ihr großes Interesse an Jugendbegegnungen und an der Pflege wirtschaftlicher Beziehungen zwischen den beiden Städten zum Ausdruck brachten. Im Rahmen ihres Besuches wurde Frau stellvertretende Bürgermeister Koshofer in das Sozialzentrum von Marijampole geführt, in dem 30 behinderte junge Leute tagsüber betreut und unterrichtet werden. Ihr wurde hierbei ans Herz gelegt, sich in Bergisch Gladbach dafür einzusetzen, daß dieser Einrichtung ein dringend benötigter gebrauchter Kleinbus zur Verfügung gestellt werden kann, mit dem die Jugendlichen von zu Hause abgeholt und zurückgebracht werden können. Frau stellvertretende Bürgermeisterin Koshofer hat daraufhin nach ihrer Rückkehr in Bergisch Gladbach eine Spendenaktion ins Leben gerufen, die unter Nr. 1 i) bereits erläutert wurde.
- e) Ein Denkmal auf einer Wiese in der englischen Partnerstadt Runnymede erinnert daran, daß an dieser historischen Stelle im Jahre 1215 die Magna Charta von König Johann unterzeichnet wurde. Die Partnerstadt feiert im Gedenken daran jedes Jahr im Juni ein „Magna Charta – Fest“. Aus Anlaß des diesjährigen Magna Charta –Festes lud die Runnymede Town Twinning Association eine kleine Delegation der Stadt Bergisch Gladbach zu einem Besuch in der englischen Partnerstadt ein. Der Einladung folgten Frau stellvertretende Bürgermeisterin Ingrid Koshofer sowie die Ratsmitglieder Frau Helene Wagner und Frau Brigitte Schöttler-Fuchs. Die Gäste aus Bergisch Gladbach wohnten während ihres Aufenthaltes in Runnymede bei drei Mitgliedern der Runnymede Town Association, die sie

während des Besuches individuell betreuten. Sie lernten nicht nur die Partnerstadt kennen, sondern besuchten auch das benachbarte Windsor. Die drei Vertreterinnen aus Bergisch Gladbach waren am Samstagabend gemeinsam mit Gästen aus der amerikanischen Partnerstadt Herdon zu einem Abendessen bei der kürzlich neu gewählten Vorsitzenden der Runnymede Town Twinning Association, Frau Jeanne Cockerill, eingeladen.

Die Runnymede Town Twinning Association präsentiert sich in jedem Jahr am Magna Charta – Tag mit einem „Partnerschaftsstand“. Hierfür stellte die Stadt Bergisch Gladbach auf Bitte der Vereinigung Fotografien und Prospektmaterial zur Verfügung.

- f) Die Jazz-Band „Max Brassers“ von der städtischen Musikschule wurden eingeladen, am 10. und 11.06.2000 auf der EXPO 2000 drei Konzerte, hiervon eines im Abendprogramm, aufzuführen. Ursprünglich wollte sich die Jazz-Band um befreundete Musikerinnen und Musiker einer Jazz-Band aus der französischen Partnerstadt Joinville-le-Pont verstärken. Da sich zwischenzeitlich die französische Band aufgelöst hatte, fragten die Max-Brassers beim Strode's College in der englischen Partnerstadt Runnymede nach, ob sich Mitglieder der dortigen Band beteiligen könnten. Darauf hin reisten fünf Mitglieder der Band des Strode's College am 08.06.2000 nach Bergisch Gladbach, um nach gemeinsamen Proben am 09.06.2000 zusammen mit ihren Musikfreunden aus Bergisch Gladbach zur EXPO 2000 zu fahren. Die Fahrtkosten nach Hannover sowie die Übernachtung in einer Jugendherberge in Hannover trug die EXPO 2000. Die Stadt Bergisch Gladbach unterstützte zusätzlich diese Begegnung mit einem Verpflegungszuschuß von 300,00 DM.
- g) An dem Wochenende 24./25.06.2000 fand in der französischen Partnerstadt Bourgoin-Jallieu ein großes Partnerschaftstreffen statt. Diese Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit zwischen dem Comité de Jumelages et d'Echanges Internationaux und der Stadt Bourgoin-Jallieu veranstaltet. Eingeladen waren offizielle Vertreterinnen und Vertreter, Mitglieder von Partnerschaftskomitees sowie Jugendgruppen aus den mit Bourgoin-Jallieu befreundeten Städten. Wenn auch nicht alle Partnerstädte der Einladung folgen konnten, so nahmen dennoch aus den Städten Rehau in Bayern, Conselice/Italien und Bergisch Gladbach offizielle Delegationen sowie aus Rehau Mitglieder des dortigen Partnerschaftskomitees und aus Bergisch Gladbach zwei Mitglieder des Ski-Clubs Bergisch Gladbach an dem Treffen teil. Außerdem waren aus Rehau und Bergisch Gladbach Jugendgruppen vertreten. Erwähnenswert ist, daß Bourgoin-Jallieu eine Freundschaft mit den chinesischen Städten Suzhuo und Vujiang pflegt, aus denen 4 Personen bereits seit Wochen zu Gast in Bourgoin-Jallieu waren, um eine „Seiden-Ausstellung“ im neu restaurierten Museum von Bourgoin-Jallieu zu präsentieren.

Von der Stadt Bergisch Gladbach folgten Frau Bürgermeisterin Maria Theresia Opladen sowie Herr stellvertretender Bürgermeister Karl Hubert Hagen, der Vorsitzende der SPD-Fraktion – Herr Klaus-Peter Freese - und die für städtepartnerschaftliche Angelegenheiten zuständige Mitarbeiterin der Einla

derung aus der französischen Partnerstadt. Für den Jugendbereich waren Besucherinnen und Besucher sowie Mitglieder der Band „Johnston Atoll“ des Jugend-/Kulturzentrums Quirlsberg 1 vertreten (siehe hierzu auch die Ausführungen zu Nr. 1 e).

Die Stadt Bourgoin-Jallieu hatte für die offiziellen Delegationen ein Besuchsprogramm vorbereitet. Es sah u.a. die Teilnahme an verschiedenen gemeinschaftlichen Essen und Darbietungen in einem Festzelt sowie an der feierlichen Schließung der „Seiden-Ausstellung“ im Museum vor. Ferner hatten die Delegationsmitglieder Gelegenheit, das am Samstag abend in einem Park im Zentrum der Stadt veranstaltete Open-air-Konzert sowie am Sonntag morgen die sportlichen Wettkämpfe der Jugendlichen zu besuchen. Offizieller Höhepunkt des Besuches war der Empfang des Bürgermeisters von Bourgoin-Jallieu für seine internationalen Gäste, im Rahmen dessen auch Frau Bürgermeisterin Opladen die herzlichsten Grüße aus Bergisch Gladbach übermittelte und die städtepartnerschaftlichen Kontakte zu würdigte. Zur Freude der Bergisch Gladbacher Gäste organisierten die französischen Gastgeber außerhalb des Programmes noch einen Ausflug in die historische Stadt Pèrouges.

- h) In diesem Jahr lud die Stadt Bergisch Gladbach Jugendliche aus der Partnerstadt Marijampole ein, in der Zeit vom 14. bis 26.08.2000 an einem Deutsch-Sprachkursus teilzunehmen. Gerne nahm die litauische Partnerstadt die Einladung an. Ihr folgten 7 Jungen und 7 Mädchen im Alter ab 16 Jahre sowie zwei Begleiterinnen und zwei Busfahrer.
- Das von der Stadt Bergisch Gladbach organisierte Besuchsprogramm sah an den Vormittagen die Teilnahme an dem von der Volkshochschule durchgeführten Deutsch-Sprachkursus und im Anschluß an die gemeinsamen Mittagessen an den Nachmittagen ein vielfältiges Freizeitprogramm mit zahlreichen Aktivitäten und Ausflügen vor.
- So lernten beispielsweise die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmen einer Stadtrundfahrt ihre Partnerstadt Bergisch Gladbach kennen. Sie besuchten ferner das Bergische Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe sowie das Rheinische Industriemuseum – Papiermühle Alte Dombach. Auch der Aufenthalt in Köln mit Domführung sowie Fahrten nach Bonn (mit Besuch des Hauses der Geschichte) sowie nach Schloß Burg an der Wupper (mit Bergischer Kaffeetafel) kamen bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr gut an. Besonders angetan waren sie von einem Besuch in Königswinter, verbunden mit der Besteigung des Drachenfels und einer Schifffahrt auf dem Rhein.
- Bis auf die beiden Busfahrer waren alle litauischen Gäste während ihres Aufenthaltes in Bergisch Gladbach in Familien untergebracht. Zu erwähnen ist hierzu, daß auch dieses Mal die Familien die Teilnehmerinnen und Teilnehmer fast zwei Wochen ohne Kostenerstattung bei sich aufgenommen haben, so daß es wiederum möglich war, die Teilnahme an der städtepartnerschaftlichen Maßnahme ohne die Erhebung eines Teilnehmerbeitrages anzubieten. Die litauischen Jugendlichen dankten dies, in dem sie mit großem Interesse an dem Sprachkursus teilnahmen und das Rahmenprogramm in vollen Zügen genossen. Auch fühlten sie sich in den Bergisch Gladbacher Familien sehr wohl.
- i) Mit Freude griff die polnische Partnerstadt Pszczyna die Idee auf, sich im Rahmen der Veranstaltungsreihe FORUM OST & WEST mit einer Fotoaus-

stellung im Bürgerhaus Bergischer Löwe zu präsentieren. Ziel dieser Ausstellung war es, über die bereits bestehenden Kontakte zwischen den Menschen beider Städte hinaus, bei vielen Einwohnerinnen und Einwohnern das Interesse an der Städtepartnerschaft mit Pszczyna zu wecken.

Die Partnerstadt Pszczyna stellte der Stadt Bergisch Gladbach für diese Ausstellung umfangreiches Foto- und Informationsmaterial zur Verfügung. Auch die Städtische Integrierte Gesamtschule Paffrath beteiligte sich an der Ausstellung, in dem sie auf zwei Stellwänden Fotocollagen über ihre Treffen und gemeinsame Arbeiten mit der Schule „Zespół Szkol Ekonomicznych“ aus Pszczyna zeigte.

An der Ausstellungseröffnung im Foyer des Bürgerhauses Bergischer Löwe am 09.09.2000 durch Frau Bürgermeisterin Maria Theresia Opladen nahmen eine offizielle Delegation aus der Partnerstadt Pszczyna sowie viele interessierte Bürgerinnen und Bürger teil. Die Fotoausstellung, die bei der Bevölkerung sehr gut ankam, sollte ursprünglich nur bis zum 01.10.2000 gezeigt werden. Sie wurde jedoch bis zum 17.10.2000 verlängert, um noch mehr Bürgerinnen und Bürgern, insbesondere den Besucherinnen und Besuchern der Veranstaltungen im Bürgerhaus, die Gelegenheit zu geben, sich über die Partnerstadt zu informieren.

- j) Auf Einladung der Stadt Bergisch Gladbach war in der Zeit vom 08. - 11.09.2000 aus Anlaß der Öffnung der Ausstellung „Pszczyna – Die polnische Partnerstadt stellt sich vor“ eine offizielle Delegation aus der polnischen Partnerstadt zu Gast in Bergisch Gladbach.

Der Delegation gehörten an

Herr Tomasz Tomczykiewicz	- Bürgermeister
Herr Henryk Konzielnik	- Vorsitzender des Rates
Herr Krzysztof Jarczok	- Stellv. Vorsitzender des Rates
Frau Beata Rozmus	- zuständig für Stadtmarketing.

Herr Bürgermeister Tomasz Tomczykiewicz stellte in seiner Ansprache bei der Ausstellungseröffnung die Partnerstadt Pszczyna vor und dankte für die Gelegenheit, seine Stadt über einen längeren Zeitraum in Form einer Fotoausstellung im Bergisch Gladbach präsentieren zu können.

Die Stadt Bergisch Gladbach hatte für ihre polnischen Gäste ein vielfältiges Besuchsprogramm vorbereitet, bei dem berücksichtigt wurde, daß sowohl der Bürgermeister als auch der stellvertretende Ratsvorsitzende zum ersten Mal Bergisch Gladbach besuchten. So wurde ihnen im Rahmen einer Stadtrundfahrt Bergisch Gladbach gezeigt und Führungen in der Städtischen Galerie Villa Zanders, dem Bad „Mediterrana“ und im Rheinischen Industriemuseum – Papiermühle Alte Dombach“ angeboten. Mit Freude besuchten sie auch das am selben Wochenende stattfindende Stadt- und Kulturfest in der Innenstadt und nahmen abends zusammen mit der Bürgermeisterin und Ratsmitgliedern aller Fraktionen an einem Rheinischen Abend auf dem Konrad-Adenauer-Platz und anschließendem Abendessen in einem Zelt teil. Auch ein Besuch in Köln durfte nicht fehlen.

- k) Seit 14 Jahren werden jährlich abwechselnd in den Partnerstädten Joinville-le-Pont, Runnymede und Bergisch Gladbach Partnerschaftskonzerte durchge

führt. Hieran nehmen seit Jahren Musikerinnen und Musiker des Strode's College aus Runnymede sowie der Musikschulen aus Joinville-le-Pont und Bergisch Gladbach teil.

In diesem Jahr war das Strode's College an der Reihe, die kulturelle Veranstaltung auszurichten. In der Zeit vom 03.-05.11.2000 reisten Mitglieder der Jazz-Band „Max Brassers“ in die englische Partnerstadt, um zusammen mit den französischen und englischen Musikerinnen und Musikern am 04.11.2000 das traditionelle Partnerschaftskonzert aufzuführen. Bei diesem Treffen waren alle Mitglieder der Jazz-Band gemeinsam im Hause eines Mitgliedes der Band des Strode's College untergebracht.

Offizielle Delegation aus Bergisch Gladbach und Joinville-le-Pont wurden in diesem Jahr nicht zu dem Partnerschaftskonzert eingeladen, vermutlich weil die Runnymede Town Twinning Association bereits anlässlich des Magna Charta – Festes Vertreterinnen und Vertreter aus ihren Partnerstädten eingeladen hatte.

Zu erwähnen ist, daß außer den vorstehend beschriebenen Aktivitäten in diesem Jahr im Jugendbereich folgende Maßnahmen geplant bzw. vorbereitet waren, die zum Bedauern der Stadt Bergisch Gladbach nicht zustande kamen:

- Die Stadt Bourgoin-Jallieu hatte Jugendliche aus ihren Partnerstädten zur Teilnahme an einem Französisch-Sprachkursus in Bourgoin-Jallieu in der Zeit 03.-13.07.2000 eingeladen. Die Stadt Bergisch Gladbach hatte die Maßnahme in der Presse ausgeschrieben und genügend Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die ihr zur Verfügung stehenden acht Plätze gefunden. Leider mußte – auch zur Enttäuschung der Jugendlichen, die sich bereits verbindlich angemeldet hatten - die Partnerstadt Bourgoin-Jallieu drei Wochen vor dem Reiseternin die Veranstaltung absagen, da sich aus den anderen Partnerstädten nicht genügend Teilnehmerinnen und Teilnehmer angemeldet hatten.
- Ebenfalls beabsichtigte die Partnerstadt Marijampole, in der Zeit vom 03.-12.07.2000 ein Internationales Jugendlager in Marijampole mit je 5-6 Jugendlichen aus sieben europäischen Städten im Alter zwischen 16-25 Jahre zu veranstalten mit dem Ziel, ein gemeinsames Theaterstück zu erarbeiten.
Die Stadt Bergisch Gladbach hatte das Jugend- und Kulturzentrum Quirlsberg 1 gewonnen, sich an diesem Jugendlager zu beteiligen. Leider mußte auch die Stadt Marijampole dieses Jugendlager kurzfristig absagen, da sie die – vermutlich mit EU-Mitteln kalkulierte - Finanzierung nicht sicherstellen konnte.
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Jugend- und Kulturzentrums Quirlsberg 1 an der Partnerschaftsmaßnahme in Bourgoin-Jallieu hatten eine Band aus Bourgoin-Jallieu zu einem Gegenbesuch in Bergisch Gladbach in diesem Jahr eingeladen. Der Gegenbesuch wird voraussichtlich erst im Januar 2001 zustande kommen.

4. Ausgaben für städtepartnerschaftliche Maßnahmen im Jahre 2000

Die Ausgaben für die diesjährigen städtepartnerschaftlichen Aktivitäten belaufen sich auf rd. 49.000 DM. Der im Haushaltsplan 2000 bereitgestellte Betrag von 54.280 DM wurde nicht vollständig verausgabt, da zum Bedauern der Stadt Bergisch Gladbach in diesem Jahr die oben beschriebenen geplanten bzw. bereits in Vorbereitung

befindlichen Jugendmaßnahmen, für die eine städtische finanzielle Unterstützung vorgesehen war, nicht durchgeführt wurden.

B. Für das Jahr 2001 geplante städtepartnerschaftliche Aktivitäten

Der Stadt Bergisch Gladbach sind nicht alle für das Jahr 2001 geplanten städtepartnerschaftlichen Aktivitäten bekannt, da sie von den **Schulen, Kirchen, Vereinen und sonstigen Gruppen** oft erst kurzfristig über anstehende Maßnahmen informiert wird. Bei den Beschreibungen der Aktivitäten des Jahres 2000 unter A. Nr. 1 und 2 dieser Vorlage wird jedoch schon zu einigen Maßnahmen darauf hingewiesen, daß sie im kommenden Jahr fortgeführt werden.

Ergänzend hierzu hat der Bensberger Kammerchor die Stadt Bergisch Gladbach bereits darüber unterrichtet, daß an dem Wochenende 05./06.05.2001 aus der niederländischen Partnerstadt Velsen ca. 50 Mitglieder des Velsener Opernchores zu Gast bei ihm sein und ein Konzert im Bensberger Ratssaal aufführen werden.

Zu erwähnen ist noch, daß die Gemeinde Lindlar plant, im Jahre 2001 oder 2002 ein mit Mitteln der Europäischen Union gefördertes zwei- bis dreiwöchiges Jugendlager in ihrer kroatischen Partnerstadt Kastela mit Jugendlichen aus 10 europäischen Städten durchzuführen. Da die kroatische Stadt auch mit der polnischen Stadt Pszczyna verbunden ist, hat die Gemeinde Lindlar in Pszczyna und bei der Stadt Bergisch Gladbach nachgefragt, ob aus diesen Städten jeweils eine aus 8-10 Personen bestehende Jugendgruppe an dem Jugendlager teilnehmen möchten. Die Stadt Pszczyna hat bereits ihr Interesse signalisiert. Auch die Stadt Bergisch Gladbach bemüht sich zur Zeit, einen freien Träger zu finden, der an der Teilnahme interessiert ist.

Sollte das Jugendlager im kommenden Jahr zustande kommen und sich eine Jugendgruppe aus Bergisch Gladbach beteiligen wollen, so wäre dies eine sinnvolle Jugendmaßnahme, die im Rahmen der bereitstehenden Zuschußmittel für städtepartnerschaftliche Aktivitäten im Sinne der Erörterung im Hauptausschuß besonders finanziell unterstützt werden sollte. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

Auch die Partnerstädte bzw. Partnerschaftskomitees planen erfahrungsgemäß ihre Aktivitäten immer erst kurzfristig, so daß die in der Trägerschaft der Städte bzw. der Komitees stattfindenden städtepartnerschaftlichen Maßnahmen noch nicht abschließend aufgezählt werden können.

Die aus der Sicht der Bürgermeisterin für die Stadt Bergisch Gladbach vorgeschlagenen städtepartnerschaftlichen Aktivitäten des Jahres 2001 sind aus der als **Anlage 2** beigefügten Auflistung zu ersehen. Sie richten sich nach den im Haushaltsplanentwurf 2001 veranschlagten Haushaltsmitteln und werden wie folgt beschrieben:

1. Teilnahme einer Musikkapelle aus Velsen am Karnevalszug in Bergisch Gladbach

Es wäre zu begrüßen, wenn auch im kommenden Jahr der Karnevalszug in Bergisch Gladbach durch eine Musikkapelle aus der niederländischen Partnerstadt Velsen bereichert werden könnte. Die Stadt Bergisch Gladbach würde wie in den vergangenen Jahren üblich die Honorarkosten in Höhe von 500 DM tragen. Die Vereinigung zur

Erhaltung und Pflege heimatlichen Brauchtums e.V. würde die Verpflegungskosten für die Musikerinnen und Musiker übernehmen. Üblicherweise reist die Musikgruppe aus Velsen am Morgen des Karnevalssonntag mit dem Bus an und nach Beendigung des Karnevalszuges in ihre Heimatstadt zurück.

2. Einladung einer offiziellen Delegation aus der französischen Partnerstadt Bourgoin-Jallieu zu einem Besuch in Bergisch Gladbach

Zuletzt war im Jahre 1995 anlässlich der Verabschiedung von Herrn Otto Fell aus seinem Amt als Stadtdirektor eine offizielle Delegation aus der französischen Partnerstadt Bourgoin-Jallieu zu Besuch in Bergisch Gladbach. Es wäre somit an der Zeit, nochmals Vertreterinnen und Vertreter aus Bourgoin-Jallieu nach Bergisch Gladbach einzuladen, zumal der seit vielen Jahren amtierende Bürgermeister – Herr Edmond Roy – in diesem Jahr aus seinem Amt ausscheiden wird.

Es ist vorgesehen, die Einladung an 4-5 Personen aus Anlaß eines für einen solchen Besuch geeigneten städtischen Ereignisses (beispielsweise Stadt- und Kulturfest oder Gala anlässlich der Wahl der Bürgerin oder des Bürgers des Jahres oder Ball des Sports) auszusprechen.

3. Deutsch-Sprachkursus für Jugendliche aus der Partnerstadt Pszczyna

Nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre kann die Teilnahme von Jugendlichen aus den Partnerstädten an Sprachkursen als eine der sinnvollsten und positivsten städtepartnerschaftlichen Maßnahmen angesehen werden. Hierbei vertiefen die jungen Leute nicht nur ihre Sprachkenntnisse, sondern sie lernen während ihres zweiwöchigen Aufenthaltes, insbesondere durch ihre Unterbringung in Familien, auch Land und Leute kennen. Diese städtepartnerschaftliche Aktivität dient auch in großem Maße der Völkerverständigung.

Es wurde in den vergangenen Jahren festgestellt, daß insbesondere die jungen Leute aus den osteuropäischen Partnerstädten mit besonderem Ernst an der Teilnahme an solchen Deutsch-Sprachkursen interessiert sind.

Wie bereits in der Vorlage für den Hauptausschuß zum Partnerschaftsprogramm 2000 dargestellt, hat sich das Leistungsniveau der Jugendlichen aus den beiden osteuropäischen Städten als sehr unterschiedlich erwiesen. Aus diesem Grunde hatte sich die Stadt Bergisch Gladbach entschieden, zukünftig die Sprachkurse lediglich für jeweils eine Partnerstadt anzubieten. In diesem Jahr war Marijampole an der Reihe.

Es wird vorgeschlagen, im nächsten Jahr der polnischen Partnerstadt Pszczyna anzubieten, in der Zeit vom 20.08.-01.09.2001 eine Gruppe von 15 Personen zur Teilnahme an einem Deutsch-Sprachkursus in Bergisch Gladbach zu entsenden. Die Stadt Bergisch Gladbach würde sich wiederum darum bemühen, alle Gäste in Familien unterzubringen. Die Veranstaltung sollte wieder in der Weise organisiert werden, daß an den Vormittagen die Gäste in der Volkshochschule am Sprachkursus teilnehmen und die Stadt Bergisch Gladbach ihnen für die Nachmittage ein Besuchsprogramm anbietet.

Da auch in der polnischen Partnerstadt die wirtschaftliche Situation noch nicht mit der in Westeuropa vergleichbar ist, wird ebenfalls vorgeschlagen, wie in diesem Jahr für Marijampole auch für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Pszczyna die Kosten für die Maßnahme entsprechend durch die Stadt Bergisch Gladbach zu tragen und dafür im kommenden Jahr auf die Einladung einer offiziellen Delegation aus

Pszczyna zu einem Besuch in Bergisch Gladbach zu verzichten. Die jungen Leute müßten – ggf. mit Unterstützung der Stadt Pszczyna – sodann lediglich für die Fahrtkosten aufkommen.

4. Erfahrungs- und Informationsaustausch zwischen den Stadtverwaltungen Bergisch Gladbach und Marijampole

Sowohl bei dem Besuch von Frau stellvertretenden Bürgermeister Ingrid Koshofer als auch aus dem vorliegenden Schriftverkehr mit der Partnerstadt Marijampole wurde deutlich, daß die litauische Partnerstadt an einem weiteren Erfahrungs- und Informationsaustausch in kommunalen Angelegenheiten interessiert ist. Aus diesem Grunde wird vorgeschlagen, der Stadt Marijampole anzubieten, eine Gruppe von 4-5 Leuten zu einem Erfahrungs- und Informationsaustausch zu einem Thema ihrer Wahl nach Bergisch Gladbach einzuladen.

Das Frauenbüro steht seit einigen Monaten im Kontakt mit einer Fraueneinrichtung in Marijampole. Vielleicht bestände die Gelegenheit, daß sich zwei Mitarbeiterinnen dieser Fraueneinrichtungen den Verwaltungsangehörigen bei ihrem Besuch in Bergisch Gladbach anschließen und sich über die Frauenarbeit in Bergisch Gladbach informieren könnten.

5. Partnerschaftskonzert in der französischen Partnerstadt Joinville-le-Pont

Im nächsten Jahr wäre die Musikschule von Joinville-le-Pont an der Reihe, das traditionelle Partnerschaftskonzert der Städte Runnymede, Joinville-le-Pont und Bergisch Gladbach auszurichten. Aus Bergisch Gladbach würde sich wiederum die Max-Bruch-Musikschule, voraussichtlich mit der Jazz-Band „Max-Brassers“, beteiligen. Üblicherweise trägt die Stadt Bergisch Gladbach die Fahrtkosten sowie eventuell anfallende Nebenkosten, wie z.B. Versicherung der Instrumente, notwendige Verpflegungskosten, für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Es ist davon auszugehen, daß die Stadt Joinville-le-Pont aus Anlaß dieses städtepartnerschaftlichen Konzertes eine offizielle Delegation aus den Städten Runnymede und Bergisch Gladbach einladen wird.

Finanzielle Auswirkungen: 51.000 DM

Finanzierung im Haushaltsplanentwurf 2001:

Verwaltungshaushalt

Hast. 1.000.630.34 – Partnerschaften -

51.000 DM